



Beim Länderspiel der deutschen Behinderten-Nationalmannschaft 2005 in Konzen (Bild) entstand die Idee, ein ganztägiges Sportfest für Behinderte auszurichten.

## BSG lockt mit Fußball und Erbsensuppe in den Sportpark

„Tag der Behinderten“ am Samstag in Konzen. Turnier und Fußballschule, Leckereien und Musik. Wer hat den härtesten Schuss?

**KONZEN.** Zehn Mannschaften geistig behinderter Menschen aus dem gesamten Kreis Aachen erwarten die Behindertensportgemeinschaft Monschau und der TV Konzen am kommenden Samstag, 18. August, im Sportpark Konzen. Von 10 bis 16 Uhr werden diese Mannschaften ein Kleinfeld-Fußball-Turnier austragen.

Die Idee zu dieser Veranstaltung entstand nach dem Fußball-Länderspiel geistig behinderter Menschen Deutschland gegen die Niederlande im Jahr 2005. Damals dachten sich die Veranstalter: „Warum nicht auch einmal ein Fußballturnier ausrichten für behinderte Menschen der hiesigen Region?“ Jetzt ist es also soweit und die teilnehmenden Fußballer

hoffen auf ebenso viele Zuschauer wie seinerzeit beim Länderspiel.

Nach dem Turnier, das von Bert Küsgens und Harald Broßelt organisiert wird, findet um 16.30 Uhr ein Einlagenspiel oder ein Blitzturnier statt. Hieran nehmen Fußballtrainer der hiesigen Vereine teil, einige Spieler der Euroauswahl, sowie Mitarbeiter der Caritas-Werkstatt Imgenbroich. Im Anschluss wird um 18 Uhr die Alte-Herren-Mannschaft Ü32 des TV Konzen ein Freundschaftsspiel gegen die USC Emels austragen.

Eine weitere Attraktion an diesem Tag wird die Fußballschule Fergen mitbringen: eine Geschwindigkeitswand, die die Geschwindigkeit des auftretenden Balls misst. Man darf gespannt

sein, wer am Samstag der Schütze mit dem härtesten Schuss sein wird. Die Fußballschule wird außerdem demonstrieren, wie sie Trainingsstunden auch mit behinderten Spielern abhält. Zu diesem „Probetraining“ sind insbesondere auch die Jugendmannschaften des TV Konzen, ihre Trainer und alle anderen Kinder eingeladen, die Lust auf Fußball haben.

Den ganzen Tag über werden die Gäste von einem DJ unterhalten, der für die richtige Musik und die nötige akustische Unterstützung der Spieler auf dem Feld sorgen wird. Zwei Hobbykünstler aus den Reihen der BSG Monschau werden außerdem ihre handgefertigten Acryl- und Seidenmalerei-Arbeiten ausstellen und zum Kauf

anbieten. Der Erlös aus diesem Verkauf kommt der BSG Monschau zugute.

Für das leibliche Wohl von Spielern und Zuschauern wird bestens gesorgt sein. Bereits ab 9.30 Uhr wird es zum Frühstück belegte Brötchen und Kaffee geben. Über Mittag kann man sich an Erbsensuppe und Brühwurst göttlich tun, im Nachmittag wird von den Mitgliedern der BSG und den Mitarbeitern der Caritas-Werkstatt selbstgebackener Kuchen angeboten werden und ab 17 Uhr gegrillt. Erbsensuppe hat übrigens bei der BSG eine lange Tradition: bis 1999 richtete die BSG jedes Jahr eine Bezirkswanderung für die Behindertensportgemeinschaften des Bezirks Aachen aus. Zu diesen

Wanderungen kamen in den besten Jahren bis zu 700 Wanderer aus der ganzen Region. Viele der auswärtigen Gäste behaupteten damals, dass sie sich schon das ganze Jahr über auf die leckere Erbsensuppe bei der BSG Monschau gefreut hätten...

Die BSG Monschau und der TV Konzen hoffen für den Tag der Behinderten, zu dem auch der ehemalige Trainer der Behindertennationalmannschaft, Willi Breuer, sein Kommen zugesagt hat, auf ebenso gutes Wetter wie beim Monschau Marathon und auf zahlreiche Zuschauer, die die Fußballspieler gebührend anfeuern. So kann der Tag für die behinderten Mitmenschen zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.

## Leitschaf Liesel hört aufs Wort

Peter Mastiaux ist Schäfer aus Überzeugung im Nationalpark Eifel. Seit 54 Jahren mit der Herde unterwegs. Der Tag beginnt um fünf Uhr morgens.

VON SANDRA GÜNTHER

**NORDEIFEL.** Noch ein Jahr, dann muss Peter Mastiaux (68 Jahre) in Rente gehen. Er geht nicht gerne, denn er ist mit großer Begeisterung Schäfer. 54 Jahre lang hat er Schafe gehütet, seit 14 Jahren übt er den Beruf des Schäfers aus. Heute hütet er im Nationalpark Eifel auf der Dreiborner Hochfläche seine 600 Schafe.

### 3000 Hektar

Das Gelände gehörte früher dem belgischen Militär. Somit musste Peter Mastiaux jeden Morgen nachfragen, wo er seine Schafe weiden lassen durfte, damit er nicht von einer militärischen Übung überrascht wurde. Noch heutzutage ist das Gelände an vielen Stellen nicht begehbar, da alte Munition detonieren könnten. Diese Areale sind mit Pfosten abgesteckt.

Ende 2005 zogen die belgischen Truppen ab, ab 1. Januar 2006 wurde das Gelände an den Nationalpark Eifel angeschlossen. Mit 3000 Hektar ist es so groß wie 15 Fußballfelder.

Peter Mastiaux ist froh, hier arbeiten zu können: „Für die Schafe

ist der Nationalpark der Himmel auf Erden“. Drei Hunde helfen dem Schäfer, über die Schafe zu wachen und sie in eine bestimmte Richtung zu dirigieren. Dafür besitzt er auch einen typischen Schäferstab. Der Stab sieht aus wie ein schmaler Spaten mit einem Haken an der Spitze. Damit kann er etwas Erde aufhebeln, sie vorsichtig auf seine Schafe werfen und sie damit in die gewünschte Richtung lenken. Mit dem Haken holt er weglaufende Schafe zurück.

Wer so viel Zeit mit den Tieren verbringt wie Peter Mastiaux, kennt jedes Schaf und den dazugehörigen Stammbaum.

Sein Leitschaf, das er liebevoll Liesel getauft hat, kommt auf Zuruf treu zum Schäfer.

Sein geschulter Blick ermöglicht es ihm, ein krankes Schaf sofort zu

### Seminar in Rohren

► Im Sommer 2007 fand in Rohren mit Unterstützung der Agentur für Arbeit und des Westdeutschen Rundfunks ein Seminar für Nachwuchs-Journalisten statt. Die dabei entstandenen Beiträge veröffentlichten wir im Lokalteil in unregelmäßigen Abständen.



Schäfer aus Überzeugung im Nationalpark Eifel: Die Dreiborner Hochfläche war auch schon zu Zeiten des belgischen Militärs der Arbeitsplatz von Peter Mastiaux. Foto: Sandra Günther

erkennen und zu behandeln.

Um von seiner Arbeit leben zu können, bekommt er staatliche Hilfe. So liegen zum Beispiel die Kosten dafür, ein Schaf zu scheeren, über dem Verdienst, den er

mit der Wolle erzielen kann.

Viel Zeit für ein Privatleben mit seiner Frau und den beiden Kindern hat Peter Mastiaux nicht. Um fünf Uhr aufstehen, die kranken oder trächtigen Schafe in der eige-

nen Scheune versorgen, Kaffeepause um sieben Uhr, dann seine drei Hunde in den Wagen laden, von etwa neun Uhr am Morgen bis 19.30 Uhr seine Schäfchen hüten und noch schnell den Nacht-

pferch auf der Weide aufbauen.

Für Peter Mastiaux ist sein Beruf eine Berufung. Wenn er in Rente geht, wird er 20 von seinen Schafen behalten können. Natürlich auch Liesel, das Leitschaf.

## Zum Saisonauftakt warten gleich vier starke Gegner auf die Zweite

SV Germania Eicherscheid II startet mit einem neuen Trainer in die Saison. Coach Mario Offermann ist nicht glücklich mit der Vorbereitung seiner Truppe.

**EICHERSCHIED.** Enttäuschend verlief die Spielzeit 2006/2007 für die zweite Mannschaft des SV Germania Eicherscheid. Mit dem 14. Tabellenplatz musste das Team vorlieb nehmen; nur der TV Höfen II und die Spielgemeinschaft Monschau/Imgenbroich landeten mit beträchtlichem Abstand auf den beiden Abstiegsplätzen. Während die Hinserie noch einen zufriedenstellenden Verlauf nahm, blieb man nach der Winterpause weit hinter den Erwartungen zurück.

### Neuer Trainer

Betreibt man hinsichtlich des schwachen Abschneidens Ursachenforschung, so kommt man zu der Erkenntnis, dass das Team das Los vieler zweiter Mannschaften teilt und im Verlaufe der Saison gezwungen war, immer wieder Akteure dem personell dünnen Kader der Ersten zu überlassen.

Mit einem neuen Trainer geht

### Der Kader

► **Tor:** Frank Lutterbach  
**Abwehr:** Dominik Breuer, Thorsten Ermonds, Armin Jansen, Jochen Kaulard, Jens Maaßen, Andreas Palm, Dirk Pier  
**Mittelfeld:** Roman Fitzek, Michael Förster, Enrico und Rüdiger Jansen, und Matthias Klinkhammer, Boris Krökel, Lars Küpper, Aryn Nachite  
**Angriff:** Mario Rüttgers, Daniel und Peter Stollenwerk, Wolfgang Wischrahn.

die Germania-Zweite in die Saison 2007/2008. Mario Offermann, der zuletzt drei Jahre pausiert hatte, löst den erfolglosen Bernd Rollesbroich ab. Offermann spielte in seiner aktiven Zeit für den TSV Hertha Walheim und den SV Rott; Co-Trainerfunktionen übte er beim SV Rott, TV Konzen und VfR Forst aus. Vor seiner schöpferi-

schen Pause trainierte er noch die zweite Mannschaft des SV Rott.

„Mit dem derzeitigen Stand der Vorbereitung bin ich überhaupt nicht zufrieden. In den ersten drei Wochen konnten wir kein Testspiel bestreiten. Nunmehr stehen zwar Partien gegen die Zweitvertretungen aus Höfen und Kaltherberg sowie Eintracht Korneli-

münster III (19. August, 15 Uhr) auf dem Programm, jedoch gelten diese C-Ligisten nicht unbedingt als ein echter Prüfstein. Vorbereitungsspiele zumindest gegen B-Liga-Mannschaften konnten leider nicht abgeschlossen werden. Wir benötigen bestimmt drei bis vier Meisterschaftsspiele, um uns so richtig in der Umgebung der Kreis-

liga B zurechtfinden zu können“, muss Offermann zu Beginn der Saison mit einem negativen Begeleitumstand umgehen.

Jens Maaßen aus der eigenen A-Junioren-Mannschaft gehört nunmehr dem Kader der Zweiten an. „Für ihn ist die neue Umgebung noch sehr ungewohnt. Nach drei Wochen Vorbereitung kann man über diesen Akteur noch kein Urteil abgeben“, betont Offermann. Marco Roderburg wechselte zum A-Kreisligisten TV Konzen. Zu drei wöchentlichen Übungseinheiten bittet Trainer Offermann seine Schützlinge zum Gelände an der Eicherscheider Bachstraße. Die Verbesserung der Kraft und Ausdauer sowie das Einstudieren von Spielzügen und taktischen Dingen genießen in der Vorbereitungszeit Priorität beim 42-jährigen Coach.

### Starke Akteure

Die zweite Mannschaft von Hertha Walheim und der VfL Zweifall gelten für Mario Offermann als Favoriten auf den Gewinn der Meisterschaft. „Der Kader des Landesligisten TSV Hertha Walheim beinhaltet hohes spielerisches Potenzial, so dass auch die zweite Mannschaft einige starke Akteure der Ersten in ihren Reihen finden wird. Zweifall, im letzten Jahr bereits Vizemeister, konnte weitere Verstärkungen an Land ziehen. Hinter diesen beiden dominierenden Mannschaften wird es tabellenmäßig einen

knappen Verlauf geben.

In der Spielzeit 2008/2009 möchten wir mit aller Macht weiterhin in der Kreisliga B um Tore und Punkte kämpfen. Dies ist al-

### Eifeler Clubs



### vor der Saison

ledings nur dann möglich, wenn wir in der Endabrechnung den achten oder neunten Tabellenplatz erreichen werden. Über die Schwere dieses Unterfangens bin ich mir im klaren“, hat Trainer Offermann eine konkrete Zielsetzung vor Augen.

„Der Spielplan hat uns zu Beginn der Saison vier starke Gegner beschert. Aus den Begegnungen gegen Mützenich und Zweifall sowie gegen Rott II und Venwegen müssen wir unbedingt sechs Zähler ergattern, um von einem einigermaßen gelungenen Saisonstart sprechen zu können. Sollte uns dies gelingen, bin ich der festen Überzeugung, dass wir unser ansichtiges Saisonziel letztlich auch erreichen können“, will Mario Offermann von einem Fehlstart nichts wissen. (ame)



Die zweite Mannschaft des SV Germania Eicherscheid peilt in der Spielzeit 2007/2008 eine Platzierung im Mittelfeld der Tabelle an; dies würde ausreichen, um in der darauf folgenden Saison erneut in der Kreisliga B um Tore und Punkte kämpfen zu können. Foto: Alfred Mertens